

Zweifelhafte Selbstzweifel: das Imposter-Phänomen bei (Hoch-)Begabten

ÖZBF-Kongress 12.11.2022

Dr. Anne-Kathrin Stiller & Dr. Wiebke Evers

Karg-Stiftung

Imposter-Phänomenen - Was ist das?

Inwiefern sind auch Hochbegabte davon
betroffen?

Imposter-Phänomen - Was ist das?

Definition

Das Imposter-Phänomen beschreibt Gefühle hochleistender Personen, die trotz ihrer objektiven Erfolge unter dauerhaften Selbstzweifeln leiden sowie der Angst als „Hochstapler:in“ enttarnt zu werden (z.B. Bravata et al., 2020).

- Begriff geht zurück auf Pauline Rose Clance und Suzanne Imes (1978)
- ursprünglich im klinischen Kontext an hochleistenden Frauen untersucht
- inzwischen bezieht die Forschung weitere Gruppen ein, gerade auch Minoritäten (Bernard et al., 2017; Cokley et al., 2013, 2017; Muradoglu et al., 2021; Peteet et al., 2015; Pulliam & Gonzales, 2018)

Imposter-Phänomen - Was ist das?

Wer ist betroffen?

insbesondere

- hochleistende Menschen
- Personen mit höherem Bildungsniveau (Cozzarelli & Major, 1990)
- Menschen in akademischen Kontexten (z.B. Jöstl. et al., 2012; Klinkhammer & Saul-Soprun, 2009; Want & Kleitmann, 2006)
- intellektuell Hochbegabte (z.B. Lee et al., 2020; Mofield & Parker Peters, 2015)
- Minoritäten / historisch marginalisierte Gruppen (z.B. Bernard et al., 2017; Peteet et al., 2015; Muradoglu et all. 2021)



Imposter-Phänomen - Was ist das?

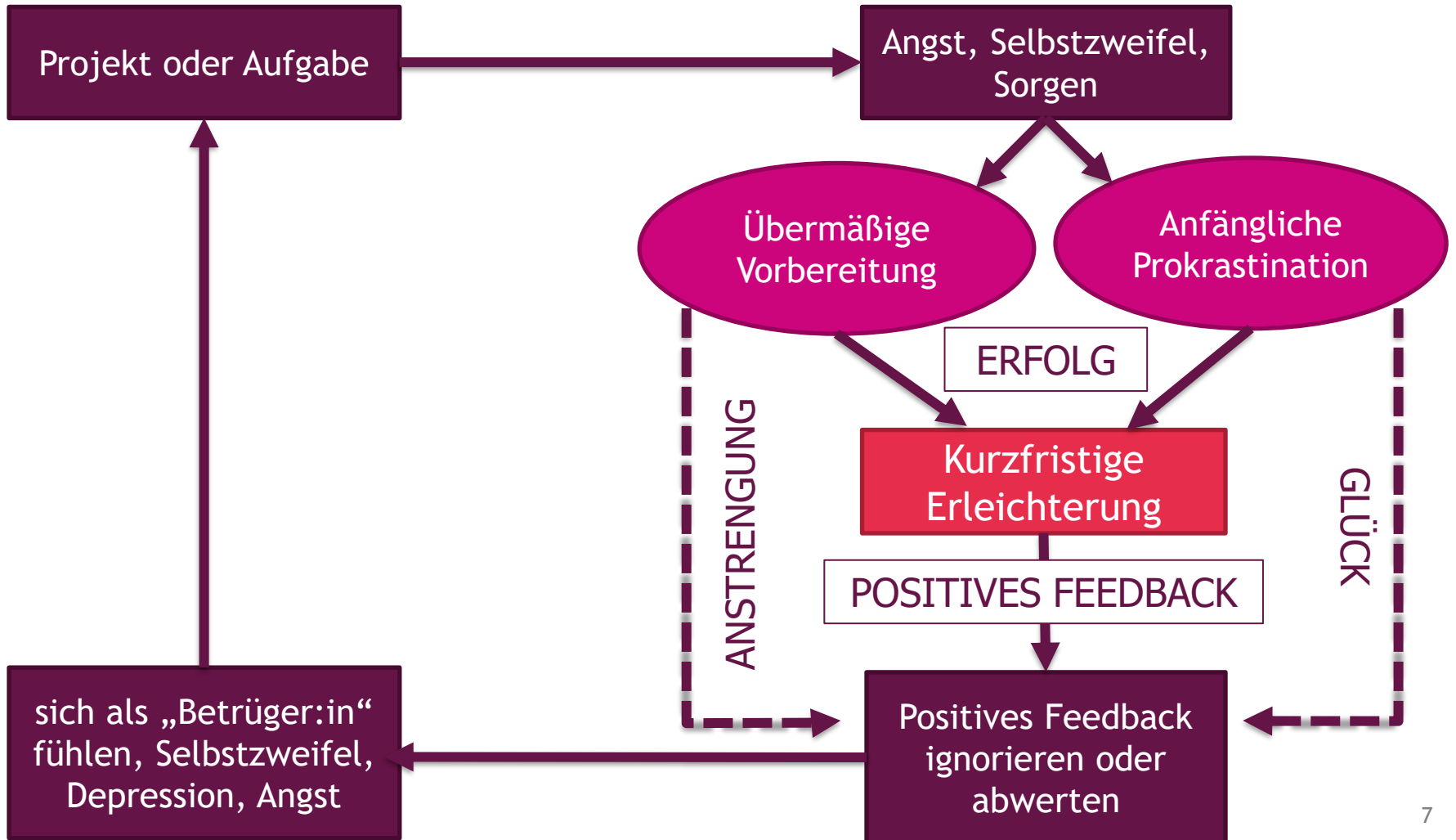
Wer ist betroffen?

- Prävalenz des Imposter-Phänomens: 43-49 Prozent (Sonnak und Towell, 2001; Thompson et al. 1998)
- Alter:
 - bereits bei 10- bis 12-jährigen Schülerinnen und Schülern beobachtet (Chayer & Bouffard, 2010)
 - Jugendliche (Lester & Moderski, 1995), ältere Schüler und Schülerinnen (Caselmann et al., 2006)
 - Studierende (z.B. Ferrari & Thompson, 2006; Henning et al., 1998)
 - Berufstätige (z.B. Rohrman et al., 2016)

Wie äußert sich das Imposter-
Phänomen konkret und was sind
die Folgen?

Imposter-Kreislauf

basierend auf Clance (1985)



Imposter-Phänomen - Wie äußert sich das?

IP ist ein integratives Konzept

Neben **Selbstzweifeln** und der **Angst**, als Hochstapler enttarnt zu werden, gibt es weitere Aspekte:

- **Unfähigkeit, Erfolge zu internalisieren** (Bernard et al., 2002; Clance & Imes, 1978)
→ objektive Erfolgsbeweise werden missachtet oder abgewiesen
- **Externale Attribution von Erfolgen** (Harvey & Katz, 1985)
→ auf Glück, Zufall, soziale skills/Kontakte, Hilfe von anderen und übermäßige Arbeit
- **Hohe eigene Standards (die/der Beste sein), Leistungsdruck** (z. B. Bravata et al., 2020; Cusack et al., 2013; Lee et al., 2020)
→ maladaptive perfektionistische Verhaltensweisen wie Übervorbereitung, Grübeln über Fehler
- **Furcht vor Misserfolg oder Nicht-Perfektion** (Thompson et al., 2000)
- **Furcht vor Erfolg** (Clance et al., 1995; Cross et al., 2014)
→ vor sozialen Schwierigkeiten und Verantwortung aufgrund von Leistung

Imposter-Phänomen - Was sind die Folgen?

Auswirkungen auf das Wohlbefinden und die psychische Gesundheit

- Allgemeine Angststörung (z.B. Bernard et al., 2002; Leonhardt et al., 2017)
- Depression (Bernard et al., 2002; McGregor et al., 2008)
- niedriges Selbstwertgefühl (Chrisman et al., 1995; Neureiter & Traut-Mattausch, 2016; Sonnak & Towell, 2001; Thompson et al., 1998)
- Hinweise auf somatische Symptome and soziale Schwierigkeiten (Kananifar et al., 2015)

Imposter Phänomen - Was sind die Folgen?

gesellschaftliche Relevanz: Potenzialverlust

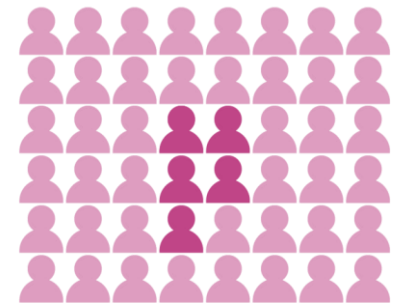
- Bildungs- und Karriereentscheidungen:
Vermeidung von Herausforderungen und Aufgaben, mit höherem Risiko zu Scheitern (Klinkhammer & Saul-Soprun, 2009)
- Ungerechtigkeiten bei (Bildungs-)Chancen-
werden somit verschärft
 - Z.B. “Leaky pipeline” (z.B. Oakes, 1990):
Frauenanteil sinkt mit jeder akademischen Qualifikations- und
Karrierestufe
 - Z.B. „Bildungstrichter“: schlechtere Chancen von Nicht-
Akademiker-Kindern auf höhere Bildung

Imposter-Phänomen verstehen

Welche Faktoren und Einflussvariablen sind
speziell für (Hoch-)Begabte relevant?

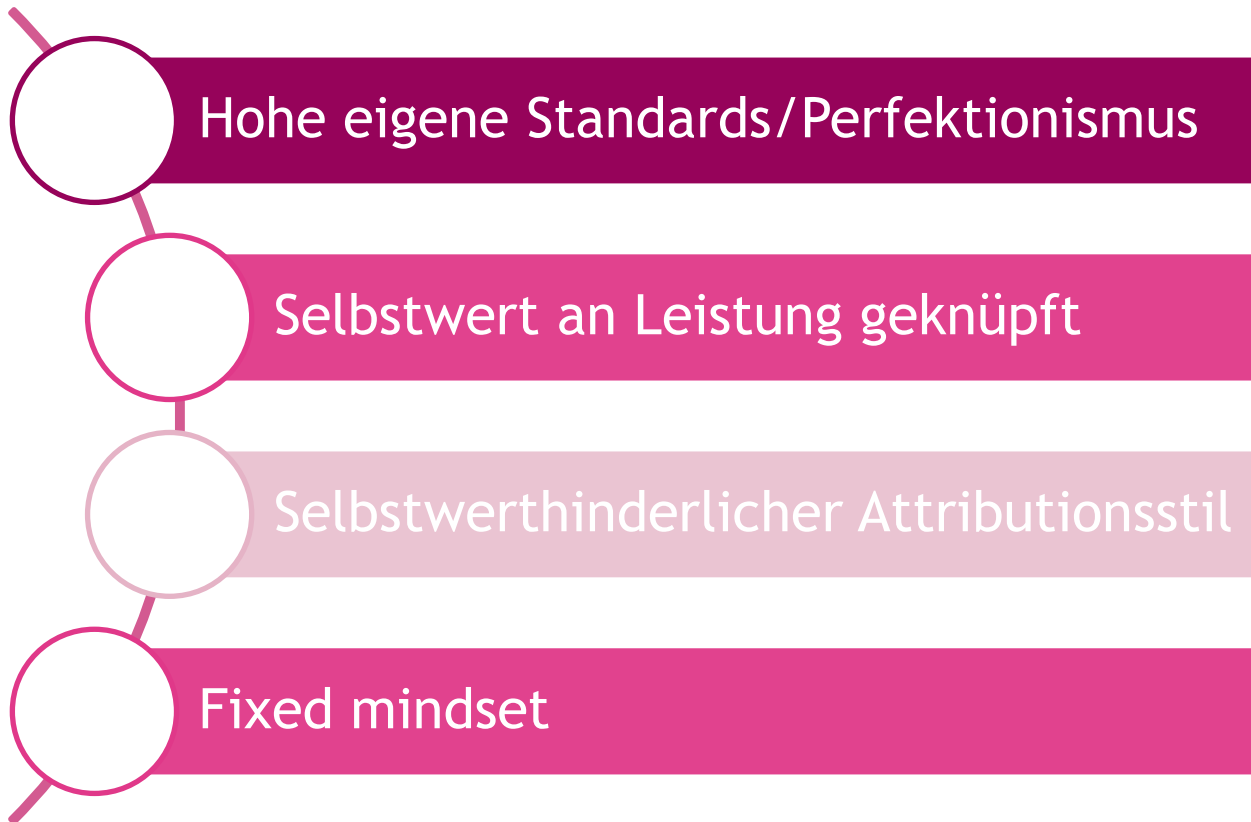
Imposter-Phänomen bei Hochbegabten

angenommene Konstellation bei (Hoch-)Begabung



Imposter-Phänomen bei (Hoch-)Begabten

Individuelle Einflussfaktoren: eine Auswahl



Imposter-Phänomen bei (Hoch-)Begabten

Individuelle Einflussfaktoren



- Streben nach **vollständigem Wissen/maximaler Expertise**
→ Zusammenhang von Imposter-Gefühlen mit **dysfunktionalen perfektionistischen Sorgen** (Handlungszweifel, Fehlersensibilität und Sozialer Perfektionismus) (z.B. Pannhausen et al., 2020)
- Für (Hoch-)Begabte in kompetitiver Umgebung **Zusammenhang von Sozialem Perfektionismus mit Imposter-Gefühlen** (Lee et al., 2020)

Imposter-Phänomen bei (Hoch-)Begabten

Individuelle Einflussfaktoren



Selbstwert an Leistung geknüpft



- überdurchschnittliche Fähigkeiten für (Hoch-)Begabte definierend (Gagné, 2004; Renzulli, 1978) → **Identität und Selbstwert können stärker mit akademischen Fähigkeiten verbunden** sein (Dai, 2000; Mofield & Parker Peters, 2015).
- (Hoch-)Begabte neigen daher eher zu **Selbstwertschutz** (Dai, 2000) in Form von Furcht vor Misserfolg, Furcht vor Erfolg oder Perfektionismus (Burns & Martin, 2021).
- bspw. **Fehlervermeidungsstrategien** bei Bedrohung des Begabtenstatus (Snyder et al., 2014)

Imposter-Phänomen bei (Hoch-)Begabten

Individuelle Einflussfaktoren

Selbstwerthinderlicher Attributionsstil

- Erfolge werden eher **instabilen, oft externalen Faktoren** (etwa Glück) zugeschrieben, während einzelne **Misserfolge übergeneralisiert** und auf stabile internale Faktoren (z. B. Inkompetenz) zurückgeführt (z.B. Thompson et al., 1998)
- Attributionsstil nur in **Leistungssituationen** (Brauer & Wolf, 2016; Rohrman, 2019; Thompson et al., 1998)
- (Hoch-)Begabte **neigen allgemein eher nicht zu einem solchen Attributionsstil** (Rinn et al., 2014).



Imposter-Phänomen bei (Hoch-)Begabten

Individuelle Einflussfaktoren

Fixed mindset

- Fixed mindset (Dweck & Leggett, 1988) = **Fähigkeiten werden als unveränderbar eingeschätzt**. Misserfolg wird nicht auf mangelnde Anstrengung sondern auf geringe Fähigkeiten attribuiert.
 - **Vermeidung** anspruchsvoller Aufgaben mit hohem Misserfolgsrisiko
 - jede **Anstrengung nährt Zweifel** an der eigenen Fähigkeit (z.B. Hong et al., 1999)
- **Ambivalente Befundlage** zu möglichem Zusammenhang von fixed mindset mit Imposter-Gefühlen (Kumar & Jagacinski, 2006; Xu, 2020)
- (Hoch-)Begabte neigen nicht grundsätzlich zu einem fixed mindset (Mofield & Parker Peters, 2018), aber **fixed mindset führt bei Begabten zu mehr self-handicapping** (Snyder et al., 2014)
- **Growth-Mindset-Coaching** reduzierte Imposter-Gefühle (Zanchetta et al., 2020)



Imposter-Phänomen bei (Hoch-)Begabten

Kontextuelle Faktoren

Das Imposter Phänomen ist niemals unabhängig vom Kontext zu betrachten:

- **Erwartungen in Familie/Schule** (vgl. Bravata et al., 2020; Kumar & Jagacinski, 2006; Vaughn et al., 2020)
- **Sozialer Vergleich mit Peers/Vorbildern und Bewertungssituationen** (Lane, 2015)
- **Übergang in kompetitivere Umgebungen**, z.B. bei selektiven Fördermaßnahmen für (Hoch-)Begabte (Lee et al., 2020; vgl. auch Big-fish-little-pond-Effekt, Marsh et al., 2017)
- **„Brilliance Fields“ / “genius over training“**, z.B. MINT (Muradoglu et al., 2021)



Imposter-Phänomen bei (Hoch-)Begabten

Kontextuelle Faktoren

- **Gesellschaft, Institution** (Feenstra et al., 2020; Muradoglu et al., 2021):
Stereotype als Trigger oder Signal für die Entwicklung von Imposter Gefühlen
- **“psychologische Antwort auf einen dysfunktionalen Kontext “** (Feenstra et al. 2020)
- Bei (Hoch-)Begabten betrifft das insbesondere die in der Begabtenförderung **historisch unterrepräsentierten Gruppen**:
 - Leistungsdruck
 - hohe Unsicherheit
 - Zweifel an Zugehörigkeit
 - Erwartungen / Zuschreibungen ggf. inkongruent mit der Herkunft/Identität

Relevanz für Begabungsgerechtigkeit

Imposter-Phänomen bei in der
Begabtenförderung unterrepräsentierten
Gruppen

Imposter-Phänomen und stereotype threats

- **Stereotype threat** = Befürchtung von Angehörigen stigmatisierter Gruppen, aufgrund von Stereotypen über diese Gruppe anders beurteilt oder behandelt zu werden oder durch eigenes Verhalten ein Stereotyp zu bestätigen (Steele, et al., 2002)
- Minoritäten können das Gefühl haben, dass ihre **Fähigkeiten trotz Erfolg ständig auf dem Prüfstand** stehen (Steele, 1997)
→ tatsächliche Leistungsminderung / Underachievement möglich, z. B. in Intelligenztests
- **Stereotype threats können in beiden Richtungen bestehen:** besonders niedrige/hohe Leistungserwartung (z.B. Black-Americans/Asian-Americans, z.B. Anderson, 2018; Worrell et al., 2019)

Imposter-Phänomen - Intersektionalität

mehrfache stereotype threats

- Oft mehrere **Stereotype threats** und **Diskriminierungen gleichzeitig** (z.B. aufgrund von sozialer Herkunft und Geschlecht)
→ „**multiple minority identities**“ (z.B. Pulliam & Gonzales, 2018)
- **Interaktives Modell** (z.B. Purdie-Vaughns & Eibach, 2008):
Annahme, dass die sozialen Identitäten einer Person verschmelzen und ein **neues, qualitativ unterschiedliches Ganzes** formen.
- Untersuchungen von **Interaktionseffekten insbes. bei ethnischen Minoritäten** (Bernard et al., 2017; Cokley et al., 2017; Lige et al., 2017; Nadal et al., 2021; Muradoglu et al., 2021; Peteet et al. 2015)

Comic „Intersectionality fun guide“ by Miriam Dobson:
<https://artpossibleohio.org/intersectionality/>

Imposter-Phänomen - Intersektionalität

Intersektionale Analyse

Muradoglu, Horne, Hammond, Leslie, & Cimpian
(2021):

Studie aus dem Universitätskontext mit über
4.000 Personen zeigt eine **3-fach-Interaktion**:

- Je mehr in einem Fach **“rohes Talent”** als **Erfolgsvoraussetzung** gilt (“Brilliance orientation”), desto mehr berichten **Frauen** von Imposter-Gefühlen.
- Mit zunehmender Brilliance orientation steigen Geschlechtsunterschiede im Imposter-Erleben bei **ethnischen Minderheiten** deutlich stärker an.

Grafiken 3-fach-Interaktion:
www.princeton.edu/leslie/Women%20--%20especially%20underrepresented%20minority.pdf

Implikationen

Wie können Eltern, Lehrpersonen und Institutionen zur Vermeidung und Reduzierung von Imposter-Phänomenen beitragen?

Imposter Phänomen - Was kann helfen?

Ansätze am Individuum und im Klassenraum (z.B. Anderson & Martin, 2018; Burns & Martin, 2021)

Denkmuster verändern

- Betonen, dass Fehler ein Teil des Lernprozesses sind
- Growth mindset fördern, insbesondere die Furcht vor negativer Bewertung reduzieren
- Misserfolge als isoliertes Ereignis kommunizieren, welches nicht die Person definiert
- Unterrichtsfokus auf den Lernprozess richten, nicht auf das Ergebnis oder die Note. Gerade Begabte kommen schnell auf ein Ergebnis, haben aber Schwierigkeiten mit Lernprozessen.
- Fokus auf kontrollierbare Faktoren, z.B. Lernskills

Imposter Phänomen - Was kann helfen?

Ansätze am Individuum und im Klassenraum (z.B. Anderson & Martin, 2018; Burns & Martin, 2021)

Imposter-Gefühle/ Selbstwert thematisieren

- diskutieren, dass der Selbstwert nicht auf Leistung oder Begabten-Status zurückgeht
- Austausch über Perfektionismus oder Imposter-Gefühle; Entlastung durch Wissen über das Imposter Phänomen

Sozialem Druck begegnen

- Begabte unterstützen, mit sozialem Druck umzugehen
- Peer-Unterstützung und Akzeptanz für Diversität fördern
- Sus, die Minoritäten angehören eine(n) Mentor:in zur Seite stellen (vorzugsweise jemanden, mit ähnlicher Konstellation)
- Kultur der SuS in den Unterricht einbringen

Imposter Phänomen - Was kann helfen?

Kontextuelle Ansätze (Feenstra et al., 2020)

- **Stereotype abbauen**
- **Diversität erhöhen auf allen Ebenen**
→ bei SuS und Lehrpersonen, vor allem auch in höheren
Leitungspositionen. Rollenvorbilder!
- **Persönliche Wertschätzung und Gleichbehandlung** marginalisierter
Gruppen
- **Kultur und Gefühl der Inklusivität** schaffen, damit sich alle
zugehörig und passend fühlen

Imposter Phänomen bei Hochbegabten

Forschungsdesiderate

- Bislang eher wenig Forschung explizit zu **(Hoch-)Begabung und Imposter-Phänomen**:
→ Wo liegen hier Spezifika?
- **Kontextuelle Faktoren** noch zu wenig beforscht:
→ Untersuchung unterschiedlicher (Bildungs-)Kontexte (bspw. inklusive und segregative Förderung)
- kaum **Forschung mit jüngeren Zielgruppen**:
→ Antezedenzen und Prävention/Intervention von Imposter-Tendenzen, auch bei (hoch-)begabten Kindern und Jugendlichen

DANKE!

Email: anne-kathrin.stiller@karg-stiftung.de

Twitter: @StillerAnne

Mastodon: <https://bildung.social/@Stillerak>

Referenzen I

- Anderson, B. N., & Martin, J. A. (2018). What K-12 teachers need to know about teaching gifted Black girls battling perfectionism and stereotype threat. *Gifted Child Today*, 41(3), 117-124.
- Bernard, N. S., Dollinger, S. J., & Ramaniah, N. V. (2002). Applying the big five personality factors to the impostor phenomenon. *Journal of personality Assessment*, 78(2), 321-333.
- Bernard, D. L., Lige, Q. M., Willis, H. A., Sosoo, E. E., & Neblett, E. W. (2017). Impostor phenomenon and mental health: The influence of racial discrimination and gender. *Journal of counseling psychology*, 64(2), 155.
- Brauer, K. & Wolf, A. (2016). Validation of the German-language Clance Impostor Phenomenon Scale (GCIPS). *Personality and Individual Differences*, 102, 153-158. <http://doi.org/10.1016/j.paid.2016.06.071>
- Bravata, D. M., Watts, S. A., Keefer, A. L., Madhusudhan, D. K., Taylor, K. T., Clark, D. M., ... & Hagg, H. K. (2020). Prevalence, predictors, and treatment of impostor syndrome: a systematic review. *Journal of General Internal Medicine*, 35(4), 1252-1275.
- Burns, E. C., & Martin, A. J. (2021). Motivational issues in gifted education: understanding the role of students' attribution and control beliefs, self-worth protection and growth orientation. *Handbook of giftedness and talent development in the Asia-Pacific*, 339-357.
- Caselman, T. D., Self, P. A., & Self, A. L. (2006). Adolescent attributes contributing to the impostor phenomenon. *Journal of adolescence*, 29(3), 395-405.
- Chayer, M. H., & Bouffard, T. (2010). Relations between impostor feelings and upward and downward identification and contrast among 10-to 12-year-old students. *European journal of psychology of education*, 25(1), 125-140.
- Chrisman, S. M., Pieper, W. A., Clance, P. R., Holland, C. L., & Hughes, C. (1995). Validation of the Clance Imposter Phenomenon Scale. *Journal of Personality Assessment*, 65(3), 456-467. https://doi.org/10.1207/s15327752jpa6503_6
- Clance, P. R. (1985). *The impostor phenomenon: Overcoming the fear that haunts your success*. Peachtree.
- Clance, P. R., & Imes, S. A. (1978). The impostor phenomenon in high achieving women: Dynamics and therapeutic intervention. *Psychotherapy: Theory, research & practice*, 15(3), 241.
- Clance, P. R., Dingman, D., Reviere, S. L. & Stober, D. L. (1995). Impostor phenomenon in an interpersonal/social context: origins and treatment. *Women and Therapy*, 16, 79-96. http://doi.org/10.1300/J015v16n04_07
- Cokley, K., McClain, S., Enciso, A., & Martinez, M. (2013). An examination of the impact of minority status stress and impostor feelings on the mental health of diverse ethnic minority college students. *Journal of Multicultural Counseling and Development*, 41(2), 82-95. 10.1002/j.2161-1912.2013.00029.x
- Cokley, K., Smith, L., Bernard, D., Hurst, A., Jackson, S., Stone, S., ... & Roberts, D. (2017). Impostor feelings as a moderator and mediator of the relationship between perceived discrimination and mental health among racial/ethnic minority college students. *Journal of Counseling Psychology*, 64(2), 141.

Referenzen II

- Cozzarelli, C., & Major, B. (1990). Exploring the validity of the impostor phenomenon. *Journal of Social and Clinical Psychology, 9*(4), 401-417.
- Cross, T. L., Coleman, L. J., & Terhaar-Yonkers, M. (2014). The social cognition of gifted adolescents in schools: Managing the stigma of giftedness. *Journal for the Education of the Gifted, 37*(1), 30-39.
- Cusack, C. E., Hughes, J. L., & Nuhu, N. (2013). Connecting gender and mental health to impostor phenomenon feelings. *Psi Chi Journal of Psychological Research, 18*(2), 74-81. <https://doi.org/10.24839/2164-8204.JN18.2.74>
- Dai, D. Y. (2000). To be or not to be (challenged), that is the question: Task and ego orientations among high-ability, high-achieving adolescents. *The Journal of Experimental Education, 68*(4), 311-330.
- Dweck, C. S., & Leggett, E. L. (1988). A social-cognitive approach to motivation and personality. *Psychological review, 95*(2), 256.
- Feenstra, S., Begeny, C. T., Ryan, M. K., Rink, F. A., Stoker, J. I., & Jordan, J. (2020). Contextualizing the impostor “syndrome”. *Frontiers in psychology, 3206*.
- Ferrari, J. R., & Thompson, T. (2006). Impostor fears: Links with self-presentational concerns and self-handicapping behaviours. *Personality and Individual Differences, 40*(2), 341-352.
- Harvey, J. C., & Katz, C. (1985). *If I'm so successful, why do I feel like a fake?: The impostor phenomenon*. New York: St. Martin's Press.
- Henning, K., Ey, S., & Shaw, D. (1998). Perfectionism, the impostor phenomenon and psychological adjustment in medical, dental, nursing and pharmacy students. *Medical education, 32*(5), 456-464.
- Hong, Y. Y., Chiu, C. Y., Dweck, C. S., Lin, D. M. S., & Wan, W. (1999). Implicit theories, attributions, and coping: a meaning system approach. *Journal of Personality and Social psychology, 77*(3), 588.
- Jöstl, G., Bergsmann, E., Lüftenegger, M., Schober, B., & Spiel, C. (2015). When will they blow my cover?. *Zeitschrift für Psychologie*.
- Kananifar, N., Seghatoleslam, T., Atashpour, S. H., Hoseini, M., Habil, M. H. B., & Danaee, M. (2015). The relationships between impostor phenomenon and mental health in Isfahan universities students. *International Medical Journal, 22*(3), 144-146.
- Klinkhammer, M., & Saul-Soprun, G. (2009). Das „Hochstaplersyndrom“ in der Wissenschaft. *Organisationsberatung, Supervision, Coaching, 16*(2), 165-182.
- Kumar, S., & Jagacinski, C. M. (2006). Imposters have goals too: The impostor phenomenon and its relationship to achievement goal theory. *Personality and Individual Differences, 40*(1), 147-157.
- Lane, J. A. (2015). The impostor phenomenon among emerging adults transitioning into professional life: Developing a grounded theory. *Adultspan Journal, 14*(2), 114-128. <https://doi.org/10.1002/adsp.12009>
- Lee, L. E., Rinn, A. N., Crutchfield, K., Ottwein, J. K., Hodges, J., & Mun, R. U. (2020). Perfectionism and the impostor phenomenon in academically talented undergraduates. *Gifted Child Quarterly, 65*(3), 220-234.

Referenzen III

- Leonhardt, M., Bechtoldt, M. N., & Rohrmann, S. (2017). All impostors aren't alike-differentiating the impostor phenomenon. *Frontiers in psychology, 8*, 1505.
- Lester, D., & Moderski, T. (1995). The impostor phenomenon in adolescents. *Psychological reports, 76*(2), 466-466.
- Lige, Q. M., Peteet, B. J., & Brown, C. M. (2017). Racial identity, self-esteem, and the impostor phenomenon among African American college students. *Journal of Black Psychology, 43*(4), 345-357.
- Marsh, H. W., Pekrun, R., Murayama, K., Arens, A. K., Parker, P. D., Guo, J., & Dicke, T. (2018). An integrated model of academic self-concept development: Academic self-concept, grades, test scores, and tracking over 6 years. *Developmental psychology, 54*(2), 263.
- McGregor, L. N., Gee, D. E., & Posey, K. E. (2008). I feel like a fraud and it depresses me: The relation between the imposter phenomenon and depression. *Social Behavior and Personality: an international journal, 36*(1), 43-48.
- Mofield, E. L., & Parker Peters, M. (2015). The relationship between perfectionism and overexcitabilities in gifted adolescents. *Journal for the Education of the Gifted, 38*(4), 405-427.
- Muradoglu, M., Horne, Z., Hammond, M. D., Leslie, S.-J., & Cimpian, A. (2021). Women—particularly underrepresented minority women—and early-career academics feel like impostors in fields that value brilliance. *Journal of Educational Psychology*. Advance online publication. <https://doi.org/10.1037/edu0000669>
- Nadal, K. L., King, R., Sissoko, D. G., Floyd, N., & Hines, D. (2021). The legacies of systemic and internalized oppression: Experiences of microaggressions, imposter phenomenon, and stereotype threat on historically marginalized groups. *New Ideas in Psychology, 63*, 100895.
- Neureiter, M., & Traut-Mattausch, E. (2016). An inner barrier to career development: Preconditions of the impostor phenomenon and consequences for career development. *Frontiers in psychology, 7*, 48.
- Oakes, J. (1990). Chapter 3: Opportunities, achievement, and choice: women and minority students in science and mathematics. *Review of research in education, 16*(1), 153-222.
- Pannhausen, S., Klug, K., & Rohrmann, S. (2020). Never good enough: The relation between the impostor phenomenon and multidimensional perfectionism. *Current Psychology, 1-14*.
- Peteet, B. J., Montgomery, L., & Weekes, J. C. (2015). Predictors of imposter phenomenon among talented ethnic minority undergraduate students. *The Journal of Negro Education, 84*(2), 175-186.
- Pulliam, N., & Gonzalez, C. E. (2018). Success or fraud? Exploring the impacts of the impostor phenomenon among high achieving racial/ethnic minority and first-generation college students. *Journal of Access, Retention & Inclusion, 1*, 33-45.

Referenzen IV

- Purdie-Vaughns, V., & Eibach, R. P. (2008). Intersectional invisibility: The distinctive advantages and disadvantages of multiple subordinate-group identities. *Sex roles, 59*(5), 377-391.
- Rinn, A., Boazman, J., Jackson, A., & Barrio, B. (2014). Locus of control, academic self-concept, and academic dishonesty among high ability college students. *Journal of the Scholarship of Teaching and Learning, 88*-114.
- Rohrmann, S. (2019). *Wenn große Leistungen zu großen Selbstzweifeln führen: das Hochstapler-Selbstkonzept und seine Auswirkungen*. Hogrefe.
- Rohrmann, S., Bechtoldt, M. N., & Leonhardt, M. (2016). Validation of the impostor phenomenon among managers. *Frontiers in psychology, 7*, 821.
- Steele, C. M. (1997). A threat in the air: How stereotypes shape intellectual identity and performance. *American psychologist, 52*(6), 613.
- Steele, C. M., Spencer, S. J., & Aronson, J. (2002). Contending with group image: The psychology of stereotype and social identity threat. In *Advances in experimental social psychology* (Vol. 34, pp. 379-440). Academic Press.
- Snyder, K. E., Malin, J. L., Dent, A. L., & Linnenbrink-Garcia, L. (2014). The message matters: The role of implicit beliefs about giftedness and failure experiences in academic self-handicapping. *Journal of Educational Psychology, 106*(1), 230.
- Sonnak, C., & Towell, T. (2001). The impostor phenomenon in British university students: Relationships between self-esteem, mental health, parental rearing style and socioeconomic status. *Personality and individual differences, 31*(6), 863-874.
- Thompson, T., Davis, H., & Davidson, J. (1998). Attributional and affective responses of impostors to academic success and failure outcomes. *Personality and Individual differences, 25*(2), 381-396.
- Thompson, T., Foreman, P., & Martin, F. (2000). Impostor fears and perfectionistic concern over mistakes. *Personality and Individual differences, 29*(4), 629-647.
- Vaughn, A. R., Taasobshirazi, G., & Johnson, M. L. (2020). Impostor phenomenon and motivation: Women in higher education. *Studies in Higher Education, 45*(4), 780-795.
- Want, J., & Kleitman, S. (2006). Imposter phenomenon and self-handicapping: Links with parenting styles and self-confidence. *Personality and individual differences, 40*(5), 961-971.
- Worrell, F. C., Subotnik, R. F., Olszewski-Kubilius, P., & Dixson, D. D. (2019). Gifted students. *Annual review of psychology, 70*, 551-576.
- Xu, X. (2020, November). The Links Between Imposter Phenomenon and Implicit Theory of Intelligence Among Chinese Adolescents. In *2020 5th International Conference on Modern Management and Education Technology (MMET 2020)* (pp. 1-10). Atlantis Press.
- Zanchetta, M., Junker, S., Wolf, A. M., & Traut-Mattausch, E. (2020). "Overcoming the fear that haunts your success"-the effectiveness of interventions for reducing the impostor phenomenon. *Frontiers in Psychology, 11*, 405.